

Vorzeigemodell auf der Kaiserwiese

Wohnmobile SPD Nördlingen stellt den Kollegen aus Harburg den Stellplatz und die Entsorgungsstation vor

Harburg/Nördlingen | pm | Die Nördlinger SPD-Stadträte Rita Ortler, Paul Schneele und Erich Geike zeigten ihren Kollegen aus dem Harburger Stadtrat und den interessierten Ortsvereins-Mitgliedern den Parkplatz für Wohnmobile und die Entsorgungsstation vor der Kaiserwiese. Geike betonte, dass der Platz im Verlauf von über einem Jahrzehnt bis zum heutigen Stand ausgebaut wurde. Zuletzt habe man die Parkmöglichkeiten für Wohnmobile auf eine zweite Reihe ausgebaut.

Alle Camper könnten die Entsorgungsstation für Fäkalien sowie den Wasseranschluss kostengünstig nutzen. Auch seien in regelmäßigen Abständen Stromabgabestationen eingerichtet. Beides könne einfach und bequem über jeweilige Münzautomaten genutzt werden. Von einer Stellplatzgebühr habe man bisher abgesehen, da der technische

Aufwand in Form von Schranken oder der Verwaltungs- und Kontrollaufwand zu groß erschien.

Im Gespräch mit einigen Campern – übrigens meist ältere Ehepaare – sei festgestellt worden, dass der Platz regelmäßig angefahren werde, manchmal sogar mehrfach im Jahr. Als Vorteile würden genannt, dass der Stellplatz auf der Kaiserwiese sehr gut anzufahren und kostenlos sei und nicht zu weit vom Zentrum entfernt liege.

Paul Schneele berichtete, dass die Entsorgungsstation zu moderaten und für die Stadt akzeptablen Kosten habe errichtet werden können. Die Preise seien natürlich nicht einfach auf andere Projekte übertragbar, da Kanal- und Stromanschluss sowie eventuelle Parkplatzgestaltung entsprechend dazukämen. Schneele empfahl auf jeden Fall einen möglichst zentralen Standort,



Auf der Nördlinger Kaiserwiese informierte die SPD Nördlingen die Genossen aus Harburg über den Stellplatz für Wohnmobile.
Foto: privat

von dem aus die Leute schnell in den Ort gelangen könnten. Dadurch würden die meist gut situierten Wohnmobil-Besitzer den einen oder anderen Euro auch in der örtlichen Gastronomie lassen.

Brigitte Schermeyer-Heise bedankte sich im Namen des SPD-Ortsvereins Harburg für die informative Führung und betonte, dass man in Harburg seitens der SPD dieses Thema weiter forcieren wolle und von den Nördlinger Erfahrungen durchaus profitieren könne.

Erich Geike, Geschäftsführer der Lebenshilfe Donau-Ries, lud alle ein, den Lebenshilfe-Einkaufsmarkt „CAP-Markt“ zu besuchen und sich über dieses Projekt der ROKO GmbH zu informieren.